

Wie wird ein Dorf attraktiver?

Künftige Dorfmoderatoren standen in Hemeln bei einem Rundgang Interessierten Rede und Antwort

HEMELN. Eine mehrstündige Exkursion durch Hemeln unternahmen kürzlich zukünftige Dorfmoderatoren, die zurzeit einen Lehrgang der freien Altenarbeit Göttingen absolvieren. Ein halbes Jahr lang treffen sich die Teilnehmer freitags und samstags, um in fünf Modulen ihre Ausbildung zu Dorfmoderatoren zu erlangen.

Eines der Module hat das Thema Praxiseinblicke und Projekte, dies fand in Hemeln statt. Nortrud Riemann hat die Fortbildung zur Dorfmoderatorin bereits hinter sich und nimmt seit fast zwei Jahren am Dorfprozess in Hemeln teil.

Sie stand den Besuchern zusammen mit Ortsbürgermeister Alfred Urhahn, Sprechern einzelner Arbeitsgruppen und einigen Ortsratsmitgliedern Rede und Antwort, was man anstellen kann, ein Dorf attraktiv zu gestalten, die Lebensqualität zu verbessern, die Infrastruktur zu festigen



Ortstermin: Bei der Exkursion durch Hemeln besichtigten die angehenden Dorfmoderatoren zusammen mit Nortrud Riemann (Dritte von rechts), Alfred Urhahn (Zweiter von links) und anderen Ortsratsmitgliedern sowie Sprechern von Arbeitsgruppen auch die Schmie-de in Hemeln.

Foto: Siebert

und dem demografischen Wandel entgegen zu wirken. Um sich für den demografi-

schen Wandel zu wappnen, setzt der Landkreis auch auf Dorfmoderatoren. Die ersten

neun sind ausgebildet und teilweise schon aktiv. Nortrud Riemann moderiert Dorfversammlungen, koordiniert und bildet Arbeitsgruppen, ist Mitglied im Kulturausschuss (der Verein der Vereine) und entwickelt eigene Ideen für die Dorfprozesse. „Ich wohne noch nicht lange in Hemeln, gerade deshalb macht es Spaß, als Dorfmoderatorin zu arbeiten“, sagt Riemann.

Präsentation von Projekten

Die Lehrgangsteilnehmer staunten nicht schlecht, als ihnen verschiedene Projekte, die bereits angelaufen sind oder noch angeschoben werden, von Dirk Wedekind in ei-

ner Power-Point-Präsentation vorgestellt wurden. Angefangen beim Dorfladen und dem Dreschschuppenanbau in Eigenregie, über die Rettung der Grundschule durch Mitfinanzierung der Kosten durch Menschen des Ortes für die nächsten Jahre, bis hin zur Neugestaltung des Angers, des Plattunterrichts in der Schule und der erfolgreich gelaufenen Woodstockwoche der Kirche.

Dass jeder Hemelner in mindestens zwei Vereinen Mitglied ist, beeindruckte die Teilnehmer ebenso wie der Zusammenhalt der Menschen aller Generationen in dem Ort. (zpy)

HINTERGRUND

Aufgaben der ehrenamtlich arbeitenden Dorfmoderatoren

Dorfmoderatoren sind ehrenamtlich arbeitende, vom Ortsrat und Ortsbürgermeister und Gemeinde anerkannte Menschen, die Projekte anregen und gegebenenfalls begleiten. Sie moderieren Versammlungen und bereiten diese vor, dokumentieren und protokollieren, bauen neue Kommunikationswege im Dorf auf, aktivieren die verschiedenen Bewohner-

gruppen, stärken die vorhandenen Netze und verbinden sie mit neuen Netzwerken. Sie halten den Überblick über nachbarschaftliche, ehrenamtliche und professionelle Angebote und Hilfen.

Das Ziel dabei ist es, die Lebensqualität im gesamten Ort zu verbessern. Dabei kann es zum einen um die konkrete Daseinsvorsorge und die Grundversorgung wie zum Bei-

spiel den Erhalt oder die Schaffung von Nahversorgung mit Lebensmitteln, medizinischer Versorgung und anderen Dingen des täglichen Bedarfs gehen.

Nicht zuletzt geht es auch um die kulturelle Grundversorgung eines Ortes mit Kommunikation, kulturellen Veranstaltungen und Festen in den dafür vorgesehenen Räumlichkeiten und auf Plätzen. (zpy)